



## BESCHLUSSVORLAGE

**VORL.NR. 326/25**

Federführung:  
Referat Stadtentwicklung, Klima und  
Internationales

Sachbearbeitung:  
Blümle, Saskia

Datum:  
16.10.2025

| Beratungsfolge       | Sitzungsdatum | Sitzungsart |
|----------------------|---------------|-------------|
| Wirtschaftsausschuss | 11.11.2025    | ÖFFENTLICH  |
| Gemeinderat          | 19.11.2025    | ÖFFENTLICH  |

Betreff: Weiterentwicklung Stadtteilausschüsse  
Bezug SEK: Handlungsfeld 04 (Vitale Stadtteile)/ SZ 02 / OZ 02

**Bezug:**  
**Anlagen:** -

### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem vorgestellten Konzept zur Weiterentwicklung der Stadtteilausschüsse zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Erprobungsphase vorzubereiten und im Jahr 2026 durchzuführen sowie dem Gemeinderat anschließend einen Evaluationsbericht vorzulegen. Danach wird vom Gemeinderat entschieden, ob die Neukonzeption fortgesetzt oder die bisherige Konzeption wieder aufgegriffen wird.

### Sachverhalt/Begründung:

#### Rückblick:

Die Stadtteilausschüsse tagen derzeit zweimal jährlich, einmal dezentral im Stadtteil und einmal zentralgelegen im Rathaus. Dieses etablierte Format hat sich in der Vergangenheit bewährt, ist jedoch mit erheblichem organisatorischem und personellem Aufwand verbunden. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung und der laufenden Aufgabenkritik bei WIN LB ist es notwendig, den Ressourceneinsatz kritisch zu prüfen und effizienter zu gestalten.

Hierzu fand am 2. Juli 2025 ein vom Fachbereich Organisation und Personal organisierter Workshop statt. Hier hatte die Stadtverwaltung den Vorschlag eingebracht, die Zahl der Sitzungen der Stadtteilausschüsse (StA) von zwei auf eine Sitzung zu reduzieren. Dadurch können ca. 50% eines Vollzeitäquivalent (VZÄ) eingespart werden. Unter den Teilnehmenden des Workshops gab es unterschiedliche Meinungen: von grundsätzlicher Offenheit bis zur Ablehnung. Aus dem Workshop und

---

Weiterentwicklung Stadtteilausschüsse

über das sehr heterogene Bild wurde im Wirtschaftsausschuss am 22. Juli 2025 berichtet. Die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses baten darum, erneut ins Gespräch mit den Mitgliedern der Stadtteilausschüsse zu gehen, sowohl zum neuen Format als auch zu Optimierungsmöglichkeiten des bestehenden Sitzungsformats.

Im Rahmen des Austauschs zwischen dem Oberbürgermeister und den Stadtteilausschüssen am 7. Oktober 2025 wurde über die zukünftige Ausgestaltung der Stadtteilausschussarbeit beraten. Ziel der Gespräche war es, Wege zu finden, die Arbeit der Stadtteilausschüsse flexibler zu gestalten, sie näher an den Bedürfnissen der Stadtteile auszurichten und gleichzeitig den Verwaltungsaufwand zu reduzieren.

#### Das neue Konzept:

Das vorgestellte Modell fand bei einem Stimmungsbild unter den Anwesenden breite Zustimmung:

Das neue Konzept sieht vor, dass in jedem Stadtteil künftig einmal jährlich im Herbst eine **klassische Sitzung** im Stadtteil stattfindet, mit einem Dezernenten/einer Dezernentin als Sitzungsleitung und den jeweiligen Stadtteil- und ggf. Gemeinwesenbeauftragten. Die Sitzung wird durch die Geschäftsstelle Gemeinderat organisiert und protokolliert (Ergebnisprotokoll). Die bestehende Struktur der Sitzungen bleibt im Grundsatz erhalten, wird aber inhaltlich optimiert. So werden künftig beispielsweise die Belange des Stadtteilausschusses an erster Stelle der Tagesordnung beraten, um diese Themen stärker in den Mittelpunkt zu rücken.

Ergänzend erhalten die Stadtteilausschüsse künftig die Möglichkeit, zusätzlich ein **alternatives Beteiligungsformat** im Frühjahr zu wählen, das individuell auf die Gegebenheiten und Interessen im jeweiligen Stadtteil zugeschnitten ist. Ob dies beispielsweise ein themenspezifischer Stadtteilspaziergang, ein Stammtisch, eine selbstorganisierte Sitzung/Arbeitstreffen oder eine Begehung ist, entscheiden die Mitglieder der Stadtteilausschüsse selbst. Die Entscheidung über das gewünschte Format erfolgt im Rahmen der Herbstsitzung (bzw. bis Ende des Jahres), um Planungssicherheit für Verwaltung, Politik und Bürgerschaft zu gewährleisten. Verantwortlich für das neue Format ist der Stadtteilausschuss, die Stadtteilbeauftragten unterstützen lediglich. Die Einsparung von 0,5 VZÄ kann somit mit dem Stellenplan 2026 umgesetzt werden. Dadurch werden ca. 40.000€ Personalkosten (Arbeitgeberaufwand) eingespart. Grundsätzlich wird aber die Anwesenheit eines Mitglieds der Verwaltungsleitung erwünscht, im Einzelfall kann dies bei einem besonderen Themenbezug auch eine Fachbereichsleitung sein. Dies ist bei der Planung des Formats vom Stadtteilausschuss bei den zuständigen Stadtteilbeauftragten einzubringen.

Mit diesem Ansatz werden die Stadtteilausschüsse nachhaltig gestärkt. Die neue Struktur eröffnet mehr Gestaltungsspielraum und Eigenverantwortung und ermöglicht eine passgenaue Form der Beteiligung vor Ort. Durch die flexiblere Ausrichtung können Themen praxisnäher, niedrighschwelliger und bürgernäher behandelt werden. Die Einbindung von Stadtteil- und ggf. Gemeinwesenbeauftragten sorgt weiterhin für eine enge Verzahnung zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft. Von 35 Anwesenden sprachen sich nur 6 gegen den Vorschlag aus.

#### Weiteres Vorgehen:

Das neue Format soll ab 2026 erprobt werden. Im Jahr 2027 soll eine gemeinsame Evaluation erfolgen, um die Neuerungen zu bewerten und gegebenenfalls Anpassungen

vorzunehmen.

### Unterschriften:

Holger Heß

Saskia Blümle

|                                   |                                          |                                    |                                              |         |
|-----------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------|----------------------------------------------|---------|
| <b>Finanzielle Auswirkungen?</b>  |                                          |                                    |                                              |         |
| <input type="checkbox"/> Ja       | <input checked="" type="checkbox"/> Nein | Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR |                                              |         |
| <b>Ebene: Haushaltsplan</b>       |                                          |                                    |                                              |         |
| Teilhaushalt                      |                                          | Produktgruppe                      |                                              |         |
| ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart       |                                          |                                    |                                              |         |
| FinHH: Ein-/Auszahlungsart        |                                          |                                    |                                              |         |
| Investitionsmaßnahmen             |                                          |                                    |                                              |         |
| Deckung                           |                                          | <input type="checkbox"/> Ja        | <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch |         |
| <b>Ebene: Kontierung (intern)</b> |                                          |                                    |                                              |         |
| Konsumtiv                         |                                          |                                    | Investiv                                     |         |
| Kostenstelle                      | Kostenart                                | Auftrag                            | Sachkonto                                    | Auftrag |
|                                   |                                          |                                    |                                              |         |

|                                                                           |                          |                                       |                          |                                |
|---------------------------------------------------------------------------|--------------------------|---------------------------------------|--------------------------|--------------------------------|
| <b>Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?</b>                           |                          |                                       |                          |                                |
| <input type="checkbox"/> KlimaCheck hat bereits stattgefunden in Vorl.Nr. |                          |                                       |                          |                                |
| <input type="checkbox"/>                                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>       |
| --                                                                        | -                        | 0                                     | +                        | ++                             |
| Stark negative<br>Klimawirkung                                            | Negative<br>Klimawirkung | Keine oder<br>geringe<br>Klimawirkung | Positive<br>Klimawirkung | Stark positive<br>Klimawirkung |
| Begründung:                                                               |                          |                                       |                          |                                |
|                                                                           |                          |                                       |                          |                                |
| Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):   |                          |                                       |                          |                                |
|                                                                           |                          |                                       |                          |                                |

**Verteiler:** alle FBe





LUDWIGSBURG

## NOTIZEN